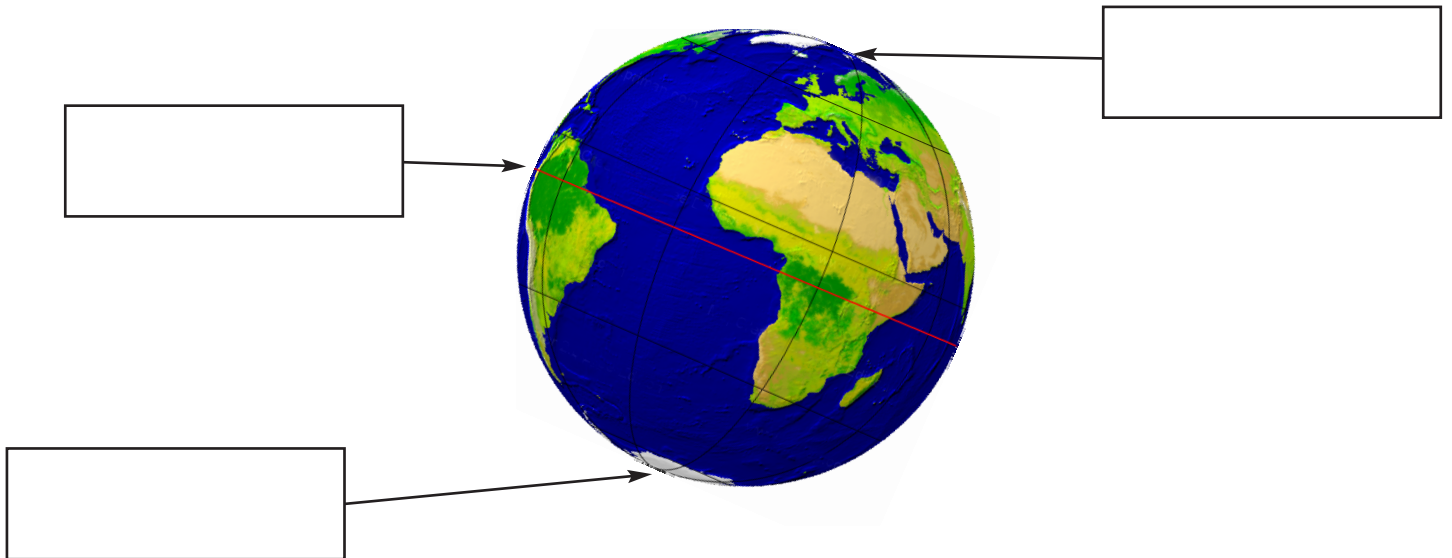


Finde mit Hilfe von Atlas, Globus und Lexikon die gesuchten Lösungen.

1. Beschrifte am richtigen Ort: *Äquator, Arktis und Antarktis*



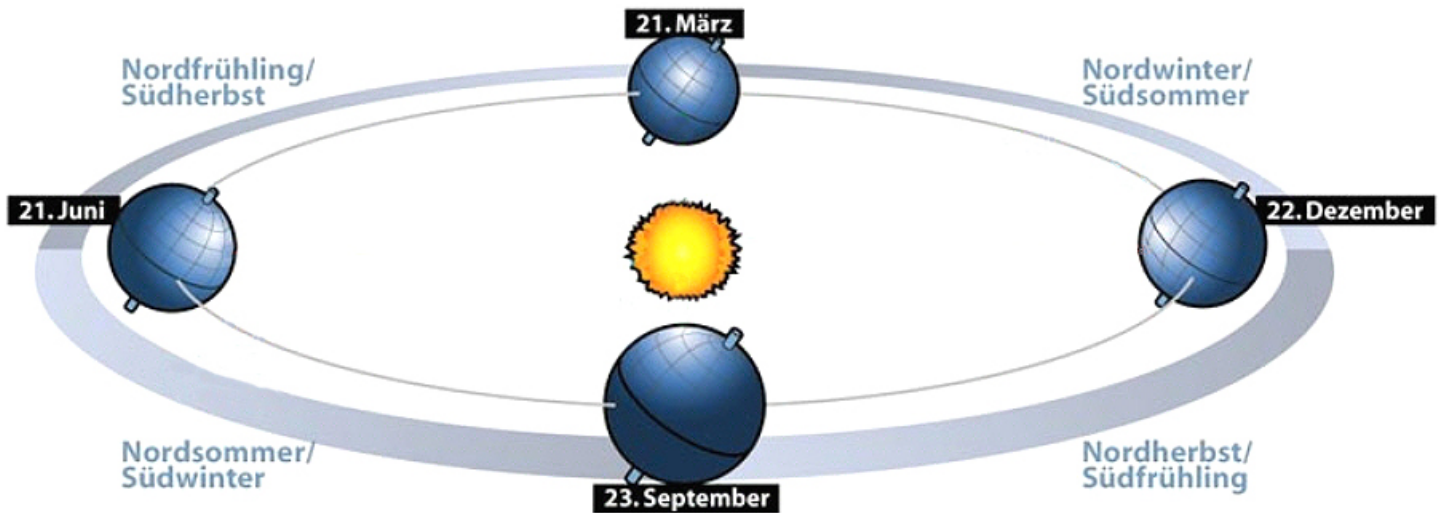
2. Zeichne mit einem roten Punkt oder Pfeil ein, wo die Schweiz liegt.

3. Richtig oder falsch? Kreuze an.

richtig | falsch

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Der Äquator liegt genau in der Mitte zwischen Süd- und Nordpol. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Verbindungslinien vom Nord- zum Südpol nennt man Längengrade. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Der Äquator ist der längste Breitengrad. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Südhalbkugel hat mehr Landfläche als die Nordhalbkugel. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Schweiz liegt auf der Nordhalbkugel. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Erdachse ist geneigt. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Pinguine leben am Nordpol |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eisbären leben am Nordpol. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Pinguine leben am Südpol. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eisbären leben am Südpol. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Der Südpol liegt in der Arktis. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Erde dreht sich in 24 Stunden ein Mal um die eigene Achse. |

4. Vergleiche deine Lösungen mit jemandem aus der Klasse.



Die Erde benötigt für die Umlaufbahn um die Sonne ein Jahr - genau so lange dauern auch die vier Jahreszeiten; nach einem Jahr wiederholen sie sich wieder.

Die verschiedenen Jahreszeiten entstehen, weil die Erdachse schief auf der Umlaufbahn steht. Würde die Erdachse senkrecht sein, so gäbe es keine unterschiedlichen Jahreszeiten, weil die Sonneneinstrahlung immer gleich stark wäre.

Wenn bei uns Sommer ist, ist die Nordhalbkugel, auf der wir wohnen, zur Sonne hin geneigt. Wir bekommen viel Licht und Wärme, die Sonne steht mittags hoch am Himmel, und die Tage sind lang. Im Winter wenden wir uns von der Sonne ab und erhalten wenig Licht und Wärme. Die Tage sind dann kurz und die Sonne steht auch mittags sehr niedrig.

Beantworte folgende Fragen:

In welcher Jahreszeit ist der Nordpol total von der Sonne abgewandt, dass dort eine Zeit lang ständige Dunkelheit herrscht?

In dieser Zeit ist der Südpol der Sonne zugeneigt und die Südhalbkugel liegt im Bereich der langen Sommertage. Nenne zwei Tiere aus UNSERE ERDE, die dann ihren Weg in den Süden antreten:

Welches ist bei uns auf der nördlichen Halbkugel der längste Tag im Jahr?

Welches ist bei uns auf der nördlichen Halbkugel der kürzeste Tag im Jahr?

Geburtstagskalender nach Jahreszeiten

Das Jahr hat 4 Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

1. Ordne den Bildern die richtige Jahreszeit zu.
2. Ordne jeder Jahreszeit die entsprechenden drei Monate zu.

September
Oktober
November

März
April
Mai

Wer hat wann Geburtstag?

Schreibe passend in jedes Jahreszeitenfeld Namen und Geburtsdaten deiner Mitschülerinnen und Mitschüler.

Dezember, Januar, Februar

Sommer

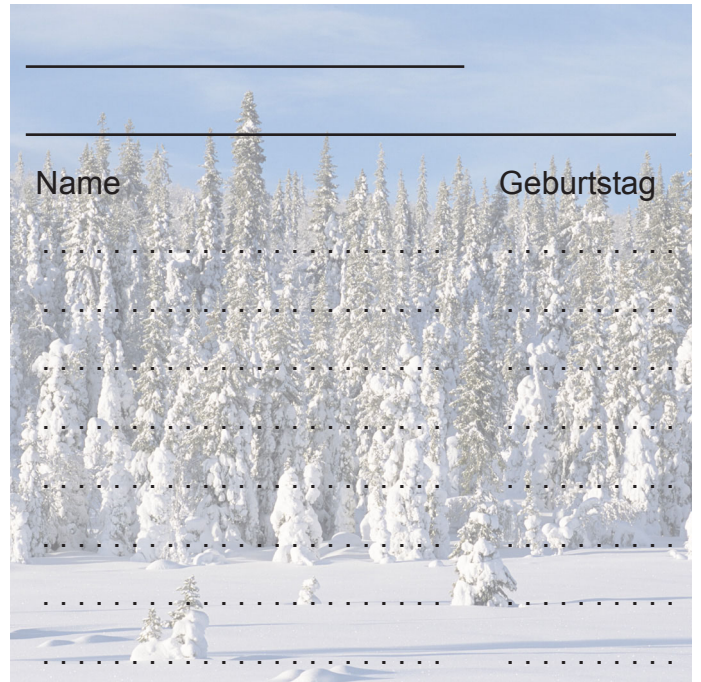
Juni, Juli, August

Name _____ Geburtstag _____



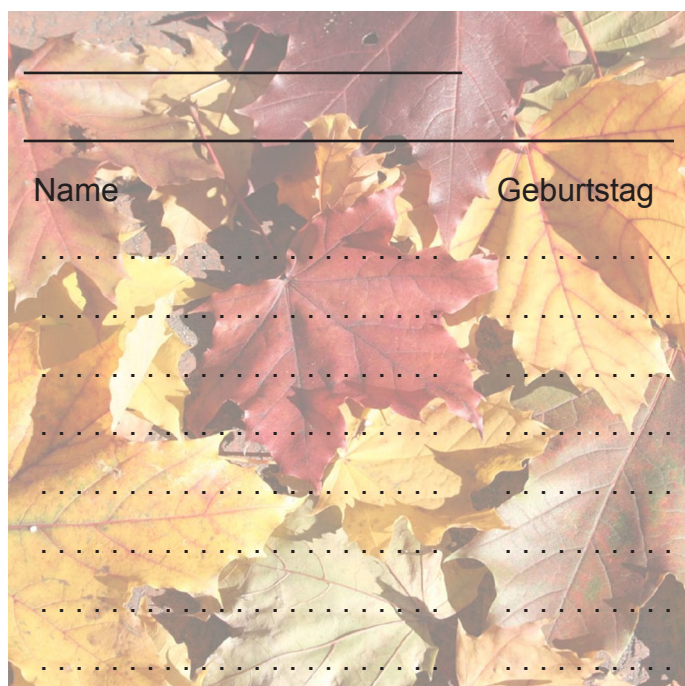
A scenic view of a lake surrounded by green hills and mountains under a clear blue sky. The foreground shows a grassy field with a fence.

Name _____ Geburtstag _____



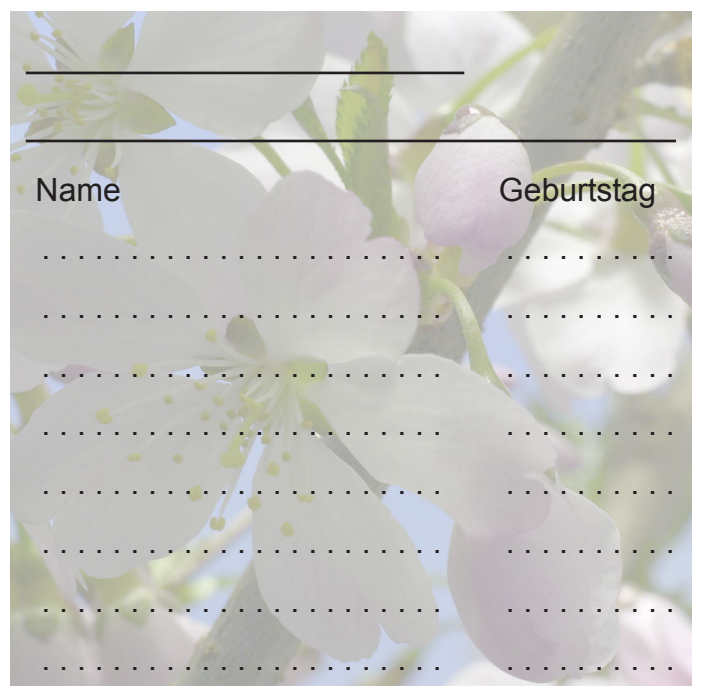
A winter scene with snow-covered evergreen trees and a snowy ground. The sky is clear and blue.

Name _____ Geburtstag _____



A close-up view of autumn leaves in various shades of yellow, orange, and red.

Name _____ Geburtstag _____



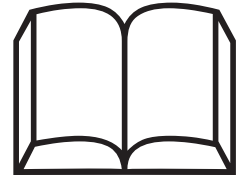
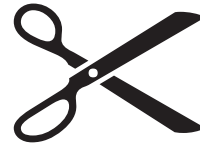
A close-up view of white and pink flowers with green leaves, likely cherry blossoms.

In welcher Jahreszeit haben die meisten Kinder von eurer Klasse Geburtstag?

Wie beeinflussen die Jahreszeiten dein Leben?

Gestalte mit Hilfe von Zeitschriften, Fotos, Zeichnungen etc. eine Collage, welche deutlich macht, wie du dich den vier Jahreszeiten anpasst. Folgende Themen können dir dabei helfen:

- Kleider
- Hobbys
- Andere Freizeitaktivitäten
- Sport
- Ferien
- Essen
- etc.



Suche dir dafür ein passend grosses Papier!

Natürlich könnt ihr euer Plakat auch in der Gruppe gestalten.

Ich und die vier Jahreszeiten



Frühling

Sommer

Herbst

Winter

Das Licht kann durch gewisse Stoffe hindurch scheinen, wie z.B. durch Glas oder Wasser. Diese Stoffe nennen wir durchsichtig. Andere Stoffe, wie z.B. Metall oder Holz lassen das Licht nicht durch. Sie sind undurchsichtig. Wenn Licht auf solche Gegenstände fällt, zeigen sich dahinter Schatten. Das lässt sich damit erklären, dass sich Licht gradlinig fortsetzt und nicht um die Ecke biegen kann.

Geht zu zweit an einem sonnigen Tag hinaus ins Freie und untersucht den Schattenwurf. Es gibt viele Möglichkeiten:

- Zeichnet gegenseitig die Umrissse eurer Schatten auf ein Stück Papier und schneidet es aus.
- Zeichnet gegenseitig die Umrissse eurer Schatten mit Kreide auf den Boden.
- Eine Person stellt sich zu verschiedenen Tageszeiten an genau dieselbe Stelle. Eine Mitschülerin oder ein Mitschüler zeichnet die Umrissse des Schattens jedes Mal mit einer anderen Kreidenfarbe auf den Boden. Was stellt ihr fest?

Probiert folgendes aus:

Wie müsst ihr euch hinstellen,
dass eure Schatten möglichst klein
oder möglichst gross werden?

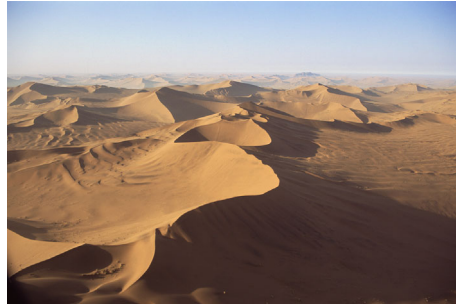


Könnt ihr über euren eigenen
Schatten springen?

Könnt ihr euch die Hände schütteln,
ohne dass sich eure Schatten berühren?



Schatten entsteht, wenn Licht auf einen Gegenstand fällt, den es nicht durchdringen kann.
Hier siehst du Bilder aus UNSERER ERDE, wo Pflanzen, Landschaften und Tiere Schatten werfen:



Mache deine eigenen Experimente mit Schatten.

So gehst du vor: Beleuchte in einem abgedunkelten Raum eine weiße Wand oder Leinwand mit einer Lampe (z.B. Taschenlampe, Schreibtischlampe oder Hellraumprojektor).

Versuch 1

Teste verschiedene Gegenstände und beobachte, was für Schatten sie werfen.

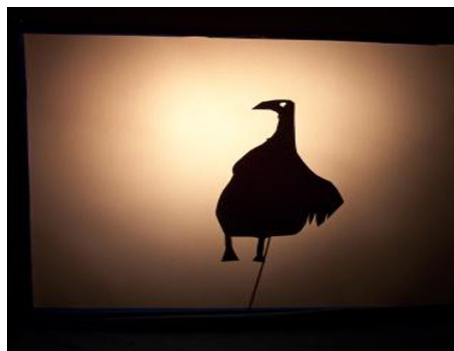
Versuch 2

Probiere mit deinen eigenen Händen Figuren zu machen. Welche Tierfiguren lassen sich machen?



Versuch 3

Zeichne eine Figur auf ein Stück dickes Papier oder Karton und schneide es aus. Befestige es anschließend am oberen Ende eines Stabes. Wie verändert sich der Schatten, wenn du die Figur nahe vor der Lampe hältst, was passiert, wenn sie weiter weg ist von der Lampe?



Versuch 4

Spielt in der Gruppe mit den gebastelten Stabfiguren euren Klassenkameraden und Klassenkameradinnen ein kleines Schattentheater vor.



Sobald die Sonne scheint, könnt ihr dieses Spiel im Freien spielen.

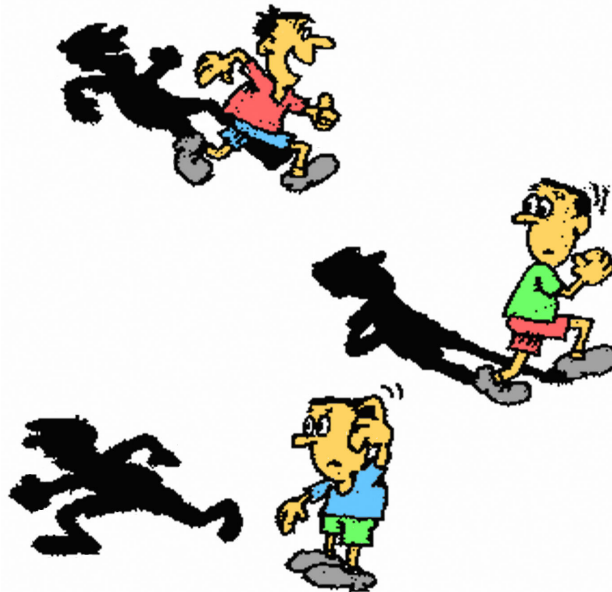
Schattenfangis - ein Pausenspiel ohne Material

Der Fänger versucht, auf den Schatten eines Mitspielers zu stehen. Wessen Schatten getreten wird, wird selber zum Fänger.

Spielvarianten:

- Es gibt mehr als einen Fänger.
- Der Fänger hat einen Stock. Damit muss er den Schatten eines Mitspielers treffen.

Das untenstehende Bild deutet an, wie das Spiel etwa funktioniert. Aber Achtung: es haben sich zwei Fehler eingeschlichen. Entdeckst du sie?



Erkläre deiner Banknachbarin oder deinem Banknachbarn, was hier falsch ist.

Kleiner Schatten-Test:

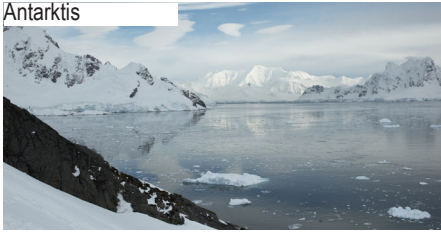
Welches ist die richtige Antwort: a, b oder c?

In einer mondlosen Nacht werfen wir keinen Schatten. Warum?

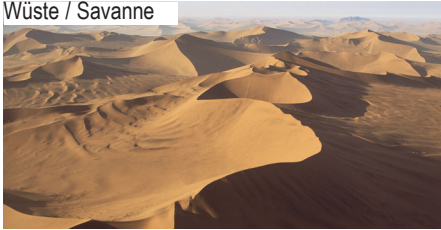
- Der Schatten ist in der Dunkelheit nicht zu sehen.
- Wir werfen immer einen Schatten, auch nachts.
- Wo kein Licht ist, kann auch kein Schatten entstehen.

Verbinde, was zusammengehört.

Antarktis



Wüste / Savanne



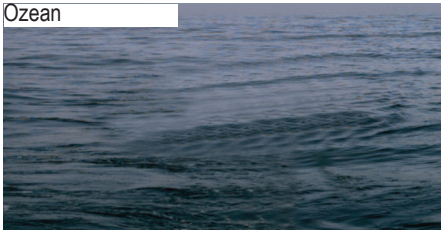
Tundra



Taiga



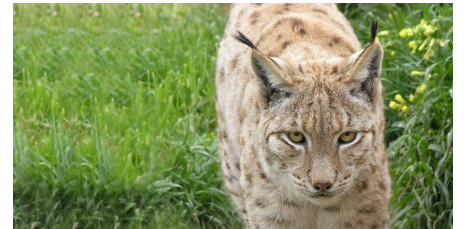
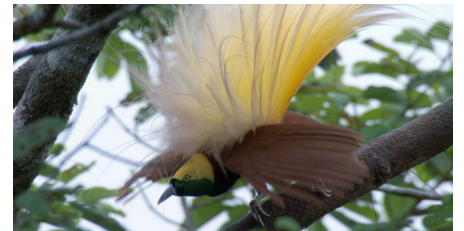
Ozean



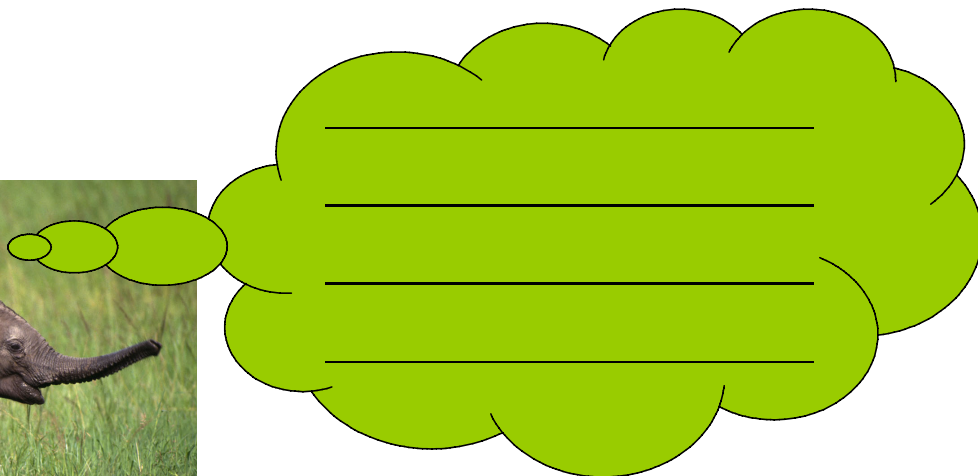
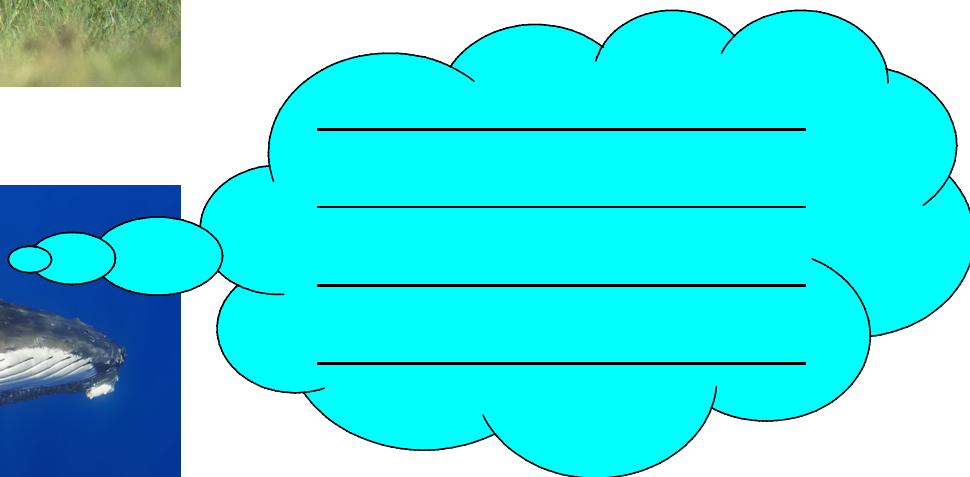
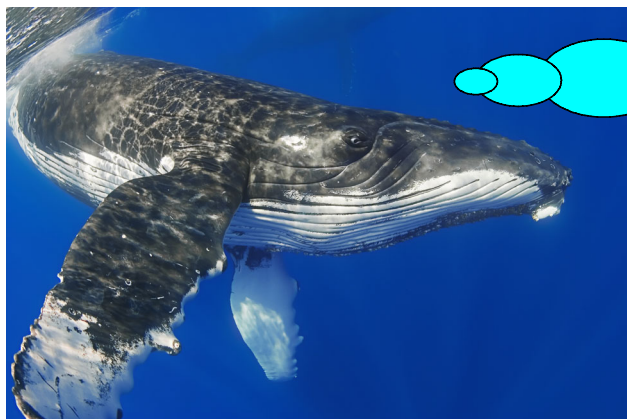
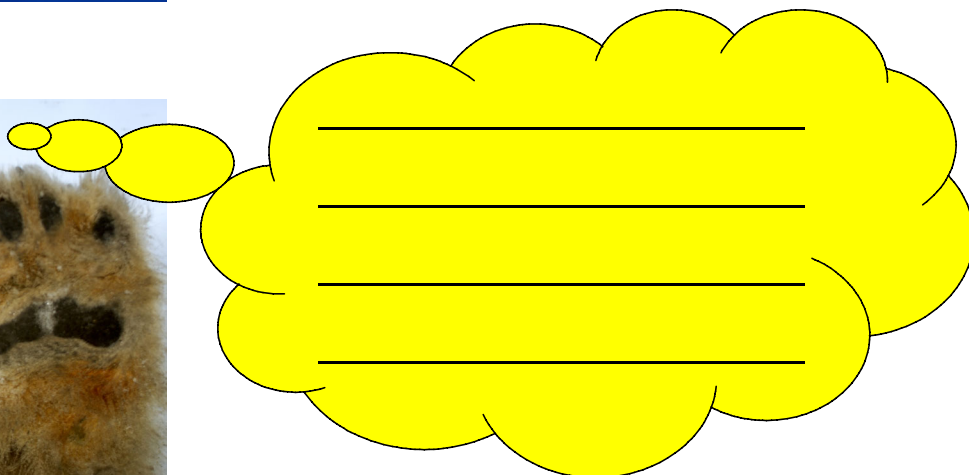
Arktis



Regenwald



Welche Gedanken oder Wünsche könnten diesen drei Tieren aus UNSERE ERDE durch den Kopf gehen? Notiere für jedes Tier einen Gedanken oder Wunsch.

A large, green, cloud-shaped thought bubble with a black outline. It contains four horizontal black lines for writing. Three smaller green circles of decreasing size lead from the top left of the bubble to the elephant's head.A large, cyan, cloud-shaped thought bubble with a black outline. It contains four horizontal black lines for writing. Three smaller cyan circles of decreasing size lead from the top left of the bubble to the whale's head.A large, yellow, cloud-shaped thought bubble with a black outline. It contains four horizontal black lines for writing. Three smaller yellow circles of decreasing size lead from the top left of the bubble to the bear's head.

Der Gepard ist - im Gegensatz zu allen anderen Katzen - ein Hetzjäger. Er kann in drei bis vier Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigen und eine Höchstgeschwindigkeit von 114 km/h erreichen - in dieser Phase berührt jede seiner Pfoten den Boden drei Mal in der Sekunde! Trotz dieser Geschwindigkeit ist der Gepard in der Lage, blitzschnelle Richtungswechsel zu vollführen. Er ist jedoch ein ausgesprochener Kurzstreckenläufer ohne Ausdauer und verfolgt seine Beute höchstens über eine Distanz von etwa 200 Metern.



Warum ist der Gepard zu solch einer gewaltigen Leistung fähig?

Die Antwort liegt im Körperbau:

- leichter, schlanker und hochbeiniger Körper
- kleiner Kopf mit grossen Nasenlöchern und Luftgängen
- im Vergleich zu anderen Raubkatzen hat er eine riesige Lunge und ein vergrössertes Herz, welches das Blut für den Sauerstofftransport schneller durch die Adern pumpt
- hundeähnliche Pfoten mit harten Sohlenballen
- Spikes - das sind die Krallen, die der Gepard nicht vollständig einziehen kann und deshalb beim Laufen wie die Spikes von Sportschuhen wirken
- eine enorm biegsame Wirbelsäule, die die Wirkung einer Feder hat

All diese Punkte machen den Geparden zu einem erfolgreichen Jäger.

Suche zu vier anderen Tieren Angaben über ihre (Höchst-) Geschwindigkeit.

Erstelle eine Rangliste: Wer ist am schnellsten (mit wie viel km/h), wer am langsamsten?

1.km/h
2.km/h
3.km/h
4.km/h
5.km/h

Gibt es ein Tier, das schneller ist als der Gepard? JA NEIN

Was ist die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf Schweizer Autobahnen?

Vergleiche mit dem Geparden.



...dass Löwenmännchen nicht selber jagen? Bei den Löwen jagen nur die Weibchen. Die Löwenmännchen dürfen jedoch zuerst von der erjagten Beute fressen.

...dass eine Elefantenherde nur aus miteinander verwandten Weibchen und ihren Jungen besteht? Wenn die Jungtiere ausgewachsen sind, bleiben die Weibchen bei der Herde. Die Männchen verlassen die Herde und leben allein.

...dass Elefanten auf ihrer Suche nach Futter, Wasser und Ruheplätzen immer die gleiche Strecke nehmen? Elefanten haben im wahrsten Sinne des Wortes ein "Elefantengedächtnis".

...dass eine Elefantenherde einer Anführerin folgt? In der Regel ist es das älteste und somit erfahrenste Weibchen. Es kennt Futter- und Wasserstellen und weiss, wie man Feinde vertreibt.

...dass Schimpansen fast reine Pflanzenfresser sind? Sie ernähren sich grösstenteils von Früchten, Nüssen, Blättern, Blüten oder Samen.



...dass Pinguine und Eisbären nicht zusammenleben? Pinguine leben am Südpol, Eisbären am Nordpol.

...dass die Hauptnahrung der Eisbären Robben sind und er sie nicht im Schwimmen fängt sondern regelrecht "fischt"? Der Eisbär wandert auf seiner Futtersuche über das Eis. Robben machen Löcher in die Eisdecke, um atmen zu können. Bei diesen Atemlöchern stellt sich der Eisbär hin und wartet, bis die Robbe zum Luft holen auftaucht. Dann packt er zu. Der Eisbär fängt seine Beute auf oder von der Eisoberfläche aus. Im Wasser sind seine Jagdchancen sehr gering.



...dass Eisbärenweibchen während ca. 5 Monaten in einer Schneehöhle überwintern und dort ihre Jungen zur Welt bringen? Eisbärenweibchen graben im November oder Dezember einen tiefen Bau in eine Schneewehe. Dort bekommen sie ein oder zwei Monate später zwei bis drei Junge. Bis zum



Frühling bleibt die junge Familie in einer Art Halbschlaf in dieser Höhle. Während die Jungen sich von der Muttermilch ernähren, nimmt die Eisbärin in dieser Zeit keinerlei Nahrung zu sich.



...dass grosse Vögel wie Gänse und Kraniche in Formationen fliegen, während kleiner Vögel in Schwärmen fliegen? Kleinere Vögel fliegen sehr nahe beisammen in einem Schwarm. Taucht ein Greifvogel auf, flüchtet der ganze Schwarm und der Feind weiss nicht recht, welchen Vogel er angreifen soll.

...dass Vögel in V-Formation fliegen um Energie zu sparen? Auf diese Weise werden sie nicht so schnell müde. Wenn ein Vogel seine Flügel bewegt, entstehen Luftströmungen. Man nimmt an, dass ein hinter einem anderen fliegender Vogel auf den aufsteigenden Luftströmungen ausruhen kann und deshalb weniger Kraft verbraucht. Zudem erlaubt die V-Formation eine plötzliche Richtungsänderung ohne miteinander zusammenzustossen.

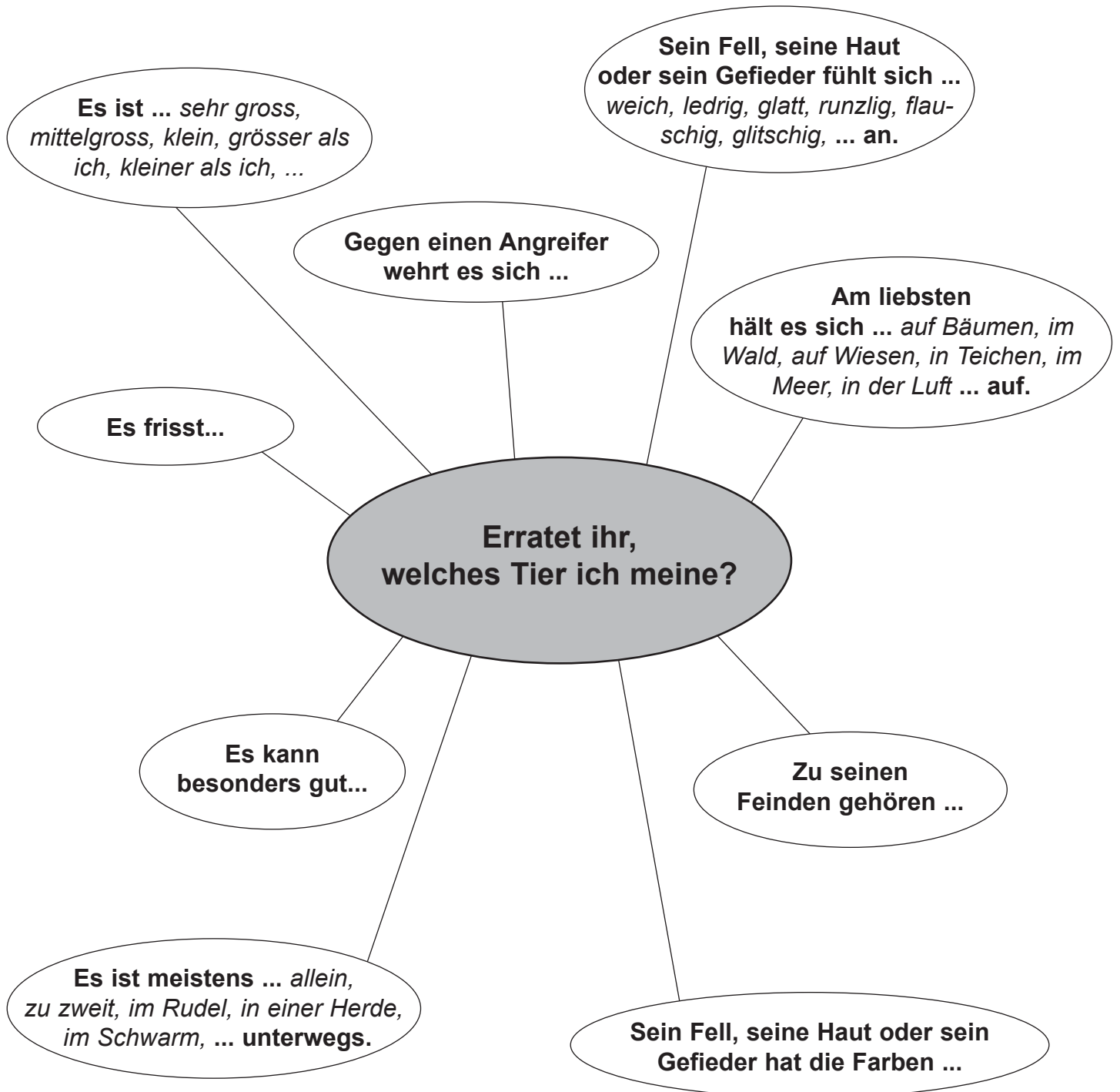


...dass man einer Gruppe von Wölfen "Rudel" sagt? Wolfsrudel bestehen aus etwas 15 Tieren. Jedes Rudel hat einen Anführer und beansprucht sein eignes Revier. Wölfe jagen im Rudel.

Male die drei Informationen, die dich hier am meisten beeindruckten, mit einer Farbe an.

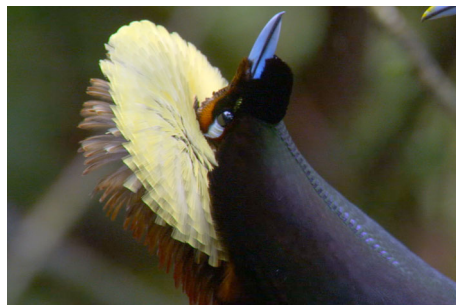
Dieses Spiel könnt ihr zu zweit oder in einer Gruppe spielen.

Eine Schülerin oder ein Schüler beschreibt jeweils möglichst genau ein Tier, das im Film UNSERE ERDE zu sehen war. Die Anderen versuchen zu erraten, um welches Tier es sich dabei handelt. Achtung: Wer falsch geraten hat, scheidet in dieser Runde aus. Wer das richtige Tier erraten hat, darf entweder selber weitermachen oder ein Kind wählen, das mit dem Ratespiel fortfährt.



Zeichne einen wunderschönen Paradiesvogel nach deiner Fantasie!

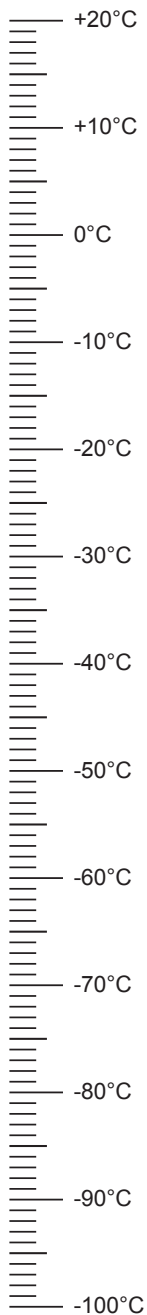
Diese Paradiesvögel hast du unter anderem im Film UNSERE ERDE gesehen:



Die **Antarktis** ist der 6. Kontinent (=zusammenhängendes Landstück). Auch wenn man es nicht sieht: Unter dem ewigen Eis des Südpols befindet sich Land. Die im Norden gelegene **Arktis** hingegen liegt im gefrorenen Wasser.

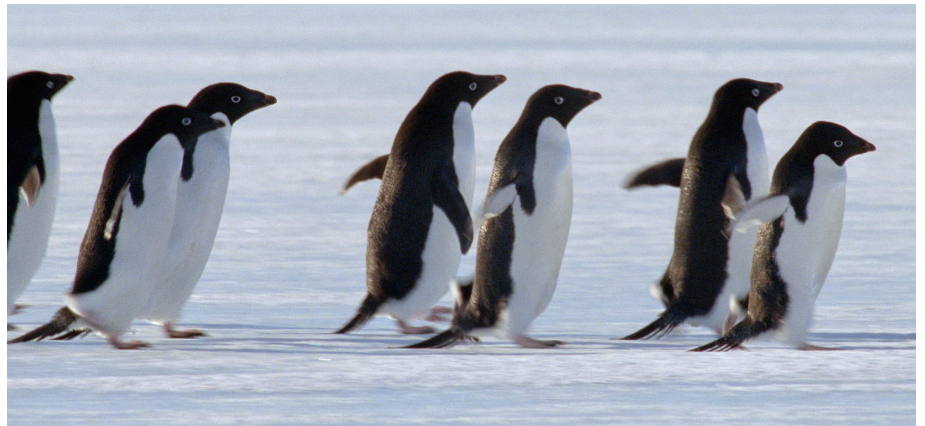
Selbst im Sommermonat Dezember (die Jahreszeiten sind dort genau umgekehrt wie bei uns) herrscht am Südpol eine Kälte von -30°C . Im Juni, dem kältesten Wintermonat in dieser Region, sinkt das Thermometer sogar bis auf -80°C . Der Rekord liegt bei -89°C .

Die Antarktis ist mit einem Eispanser bedeckt, der in der Küstennähe 2'200 Meter dick ist und in der Polnähe sogar 4'800 Meter. Menschen leben hier nur, um die Eislandschaft zu erforschen.



Trage auf der Temperaturskala ein, wie kalt es ist:

- In einer Tiefkühltruhe
- In einem Kühlschrank
- Am Südpol im Winter (Juni)
- Am Südpol im Sommer (Dezember)
- Wo liegt der Gefrierpunkt von Wasser?



Der Mount Everest ist mit 8'850 Metern der höchste Berg der Welt. Wie viele Meter ist dieser Gipfel höher als der antarktische Eispanser

an der Küste? _____

am Pol? _____



Der Himalaja ist das mächtigste Gebirgsmassiv der Welt - viel, viel grösser als die Alpen zwischen der Schweiz und Italien. Das Himalajagebirge ist 2'500 Kilometer lang und bis zu 280 Kilometer breit. Der Himalaja liegt in Asien. Zehn der Berge sind über achttausend Meter hoch; sie sind stets schnee- und eisbedeckt.

Der Mount Everest misst sogar 8'850 Meter; er ist der höchste Berg der Welt. So hoch fliegen nicht einmal alle Flugzeuge. Um sich in derartigen Höhen zu bewegen, brauchen die Bergsteiger Sauerstoffgeräte, weil die Luft zum Atmen zu dünn ist. Der Einzige, der bisher alle 14 Achttausender ohne Sauerstoffgerät bezwang, ist der Südtiroler Reinhold Messner.

Die Bauern und Hirten, die dort in den Tälern leben, sind die Höhe gewohnt. Deshalb macht ihnen die dünne Luft nichts aus. So werden sie oft als Sherpa (Helfer für Bergsteigerexpeditionen) eingesetzt.

Was weisst du schon zu diesen Themen? Wähle eines aus und suche dazu weitere Informationen. Entscheide dich für eine Form, wie du dein Wissen an die Klasse weitergeben kannst. (Informationsblatt, Wandplakat, 5 Minuten-Info, etc.)

Erstbesteigung

...

Leben eines Sherpa

Biwak und Umweltverschmutzung

Gipfeltemperaturen

Wenn der Sauerstoff immer dünner wird

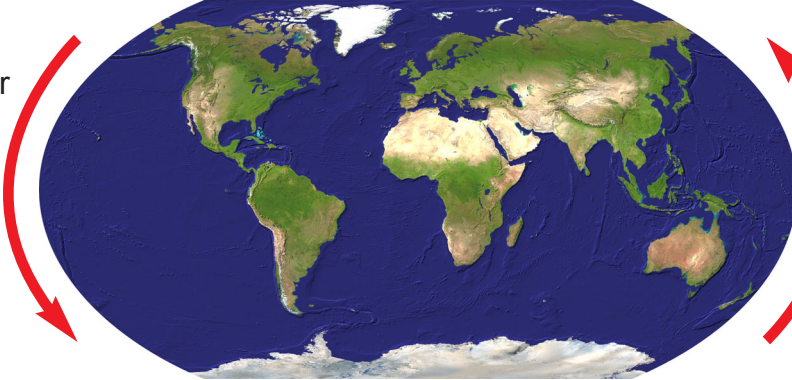
Matterhorn im Vergleich zum Mount Everest

Reinhold Messner

Vogelzug

Wenn Vögel von einem Gebiet in ein anderes fliegen, dann sagt man: "Die Vögel ziehen"

Fast die Hälfte aller Vögel auf der Welt zieht jeden **Herbst Richtung Süden**, wo es viel wärmer ist und genügend Futter hat.



Im **Frühling**, wenn es im **Norden** wieder warm wird, ziehen die Vögel in ihr Brutgebiet zurück, bauen Nester und ziehen dort ihre Jungen auf.

Vögel nutzen die Thermik

Jedes Jahr machen sich tausende von Kranichen auf den Weg. Sie fliehen vor dem harten Winter in Sibirien in die wärmeren Klimazonen Indiens. Dabei müssen sie das höchste Gebirge der Welt überqueren: den Himalaja. Damit sie diese Meisterleistung schaffen, nutzen sie die **warmen Aufwinde (Thermik)**, um so zusätzlich an Höhe zu gewinnen. Aufwinde entstehen, indem sich durch die Sonneneinstrahlung die Erdoberfläche und somit die Luft am Boden erwärmt. Warme Luft steigt!



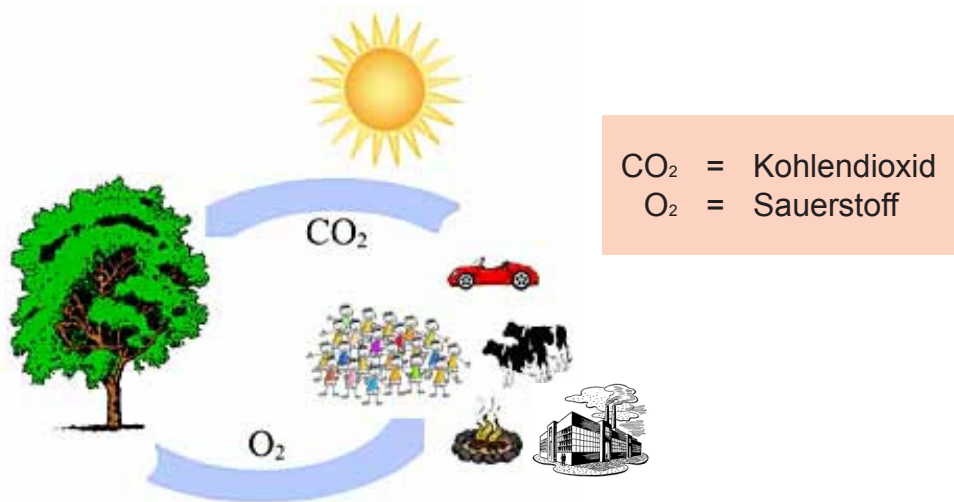
Menschen nutzen die Thermik

Die Tatsache, dass die warme Bodenluft aufsteigt, hat sich auch der Mensch zu Nutze gemacht. Verschiedene **Flugobjekte** funktionieren mit Hilfe der Thermik. Welche?

Schreibe, klebe oder zeichne...

...Weshalb sieht man diese Flugobjekte immer nur bei schönem Wetter fliegen?

Dies ist eine vereinfachte Abbildung des Kohlendioxidkreislaufes:



Hier ein paar Informationen dazu:

- Die Pflanzen nehmen am Tag CO₂ aus der Luft auf.
- Sie können mit Hilfe der Sonne und dem Grün in ihren Blättern ihre eigene Nahrung daraus herstellen.
- Bei dieser Nahrungsproduktion geben sie Sauerstoff (O₂) ab.
- Sauerstoff ist der wichtige Teil in der Luft, den Menschen und Tiere zum Atmen brauchen.
- Menschen und Tiere atmen Sauerstoff (O₂) ein und Kohlendioxid (CO₂) aus.
- Auch Feuer, Motoren oder Fabriköfen brauchen Sauerstoff (O₂), damit sie brennen können und geben dabei CO₂ an die Luft ab.

Was geschieht, wenn dieser Kreislauf aus dem Gleichgewicht fällt?

Diskutiert in der Gruppe. Zeichnet oder notiert eure Gedanken dazu auf.



Der Klimawandel ist auch ein aktuelles Thema in den Medien. **Suche selber Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften oder aus dem Internet** und gestalte eine Sammlung mit all diesen Meldungen (Plakat, Wandtafel, Homepage, ...). Findest du auch kritische Artikel mit Gegenargumenten oder anderen Meinungen? Stelle sie einander gegenüber.

Klimawandel - Die Natur reagiert

Bei der UNO ist gegenwärtig ein weiterer Klimabericht in Vorbereitung. Er befasst sich mit den weltweiten Auswirkungen jener Klimaerwärmung, die auch in unseren Breiten spürbar ist. Nicht nur die Menschheit wird diese Auswirkungen zu spüren bekommen, auch bei Tieren und Pflanzen zeigen sich schon spürbare Veränderungen. Die - seit etwa 1400 - beobachteten japanischen Kirschbäume blühen

immer früher, Zugvögel brechen später auf und kommen früher zurück, und eher die Kühle liebende Pflanzen ziehen sich in grössere Höhen zurück. Oder weiter in den Norden. Doch dieser Rückzug hat Grenzen. Eisbären zum Beispiel haben immer weniger Eis, von dem aus sie ihre Jagd starten können. Und die Kaiserpinguine sind aus bestimmten Gegenden fast völlig verschwunden. (red.)

St. Galler Tagblatt; 23.01.2007

Bedroht

USA · Die Eisbären in der Arktis bekommen einer US-Studie zufolge den Klimawandel besonders drastisch zu spüren: Das Abschmelzen des arktischen Eises als Folge der Erderwärmung führe zu einem dramatischen Rückgang ihrer Population. Mitte des Jahrhunderts werde ihr Bestand um zwei Drittel kleiner sein als heute derzeit gebe es rund 25'000 Eisbären. (sda)

Der Bund; 10.09.2007

Eisbären besser schützen

WASHINGTON - Die US-Regierung beabsichtigt, Eisbären als bedrohte Tierart in das nationale Artenschutzprogramm aufnehmen. "Wir fürchten, dass der Lebensraum der Eisbären wegschmelzen könnte", sagte US-Innenminister Dirk Kempthorne. Mit diesem Vorstoss hat die US-Regierung am Mittwoch erstmals offiziell einen Zusammenhang zwischen dem durch Treibhausgase verursachten Klimawandel und dem Artensterben eingeräumt. (sda/sp)

Der Landbote; 29.12.2006

Zwei Drittel der Eisbären bis 2050 verschwunden

Der Klimawandel führt laut einer neuen amerikanischen Studie dazu, dass es bis zur Mitte dieses Jahrhunderts nur noch einen Drittel so viel Eisbären geben wird wie heute. Lediglich auf den arktischen Inseln im Norden Kanadas und an der Westküste Grönlands könnten sich einige der gegenwärtig schätzungsweise rund 16'000 Tiere umfassende Eisbären-Population noch bis zum Ende des 21. Jahrhunderts

halten, heisst es in einer am Freitag veröffentlichten Untersuchung des US Geologic Survey. Eisbären ernähren sich hauptsächlich von der Jagd auf Robben auf dem zugefrorenen Meer. An Land oder im Wasser erbeuten sie nur selten Tiere. Wenn das Eis wegen der weltweiten Erwärmung schmelze, werde auch der Eisbär verschwinden, erklärten die amerikanischen Wissenschaftler. (ap)

NZZ am Sonntag; 09.09.2007

Lies den folgenden Leserbrief, den fünf Jugendliche im März 2007 veröffentlicht haben:

Leserbriefe

Klimawandel schadet der Umwelt

Interview mit Kathy Riklin

"Hitzesommer künftig jedes zweite Jahr": Da wir warmes Wetter besser mögen als kaltes, finden wir es nicht so schlimm, wenn es in der Schweiz in den nächsten Jahrzehnten während des Sommers im Durchschnitt drei Grad wärmer wird. Da die Schweiz aber für die Winterferien bekannt ist, wäre es für unser Land ein riesiger Verlust, wenn der Tourismus zurückginge. Auch für die Umwelt ist der Klimawandel schädlich. Die Pflanzen und Tiere werden aus ihrem natürlichen Rhythmus gebracht. Die "Tagesschau" hat kürzlich berichtet, dass die Eisbären in der Arktis bereits jetzt Probleme mit der Nahrungssuche haben, weil das Eis überall stark schmilzt und die Bären infolgedessen ihre traditionellen Fischgründe nicht mehr erreichen können.

In den letzten Jahren sind die Umweltkatastrophen auf der ganzen Welt stark gestiegen. Wenn die Gletscher in der Schweiz schmelzen, wird es Überschwemmungen geben, welche grossen Schaden anrichten werden. Trotzdem sind wir überzeugt, dass es möglich ist, konkret etwas gegen die Klimaerwärmung zu tun. Immer mehr Mitmenschen sollten weniger Auto fahren oder zumindest den Motor an der Ampel abstellen. Schon dies würde den CO₂-Ausstoss vermindern. Die Menschheit möchte immer mehr besitzen, aber so geht unsere schöne Erde eines Tages zugrunde.

Mariana (17), Wohlen; Delia (16), Suhr; Aline (18), Obergösgen; Gina (16), Olten; Melanie (16) Hunzenschwil


© Aargauer Zeitung / MLZ; 29.03.2007

Setze einen eigenen Leserbrief auf (natürlich könnt ihr das auch in einer Kleingruppe tun).

Überlege dir zuerst, wer dein Zielpublikum ist und wo du diesen Leserbrief veröffentlichen willst. Mögliche Orte sind: Pinwand im Klassenzimmer, Pinwand im Schulhaus, Homepage, Schülerzeitung oder Regionalblatt.

- Begründe mit **Fakten** und **Tatsachen**, wo der Klimawandel für dich sicht-, hör- oder spürbar wird.
- Formuliere **deine Meinung** dazu.
- Präsentiere **Veränderungsmöglichkeiten**, die dir sinnvoll und machbar erscheinen.
- Suche einen gelungenen Schlusssatz (klares **Statement**, treffendes Sprichwort oder eine zum Denken anregende Frage).
- Wähle einen **Titel** für deinen Leserbrief, der die Leserschaft neugierig macht.

Klimaschutz heisst vor allem, den Ausstoss von Treibhausgasen, wie Kohlendioxid (CO₂), zu reduzieren. Durch Energiesparen kann jeder Einzelne zum Klimaschutz beitragen. Das geht direkt, indem du weniger Strom verbrauchst, aber auch indirekt, indem du zum Beispiel ein defektes Gerät lieber reparieren lässt, anstatt es neu zu kaufen. Denn für die Herstellung wird in der Regel viel mehr Energie benötigt als für die Reparatur. Hier sind die wichtigsten Energiespar-Tipps von *GEOLino* im Überblick. **Kreuze daneben an, was für dich zutrifft.**

|  So kannst du direkt oder indirekt Energie sparen | Das mache ich schon. | Das nehme ich mir vor, ist kein Problem. | Darauf werde ich achten, ist aber nicht ganz einfach. | Das ist mir zu aufwändig; dazu bin ich nicht bereit. |
|--|----------------------|--|---|--|
| Nutze öffentliche Verkehrsmittel. Je öfter das Auto steht, desto besser. Am allerbesten nimmst du das Rad oder gehst zu Fuss. | | | | |
| Schalte in allen Räumen, in denen sich niemand aufhält, das Licht aus. | | | | |
| Verwende Energiesparlampen statt Glühbirnen. | | | | |
| Zieh, wenn es kalt ist, in der Wohnung einen Pullover an. Schon ein Grad weniger heizen spart eine Menge Energie. | | | | |
| Überprüfe, ob Fenster und Türen dicht sind, damit nicht unnötig Wärme verloren geht. | | | | |
| Achte darauf, richtig zu lüften: Fünf bis zehn Minuten Stosslüften bei abgestellter Heizung. | | | | |
| Wasch deine Wäsche nicht heisser als nötig. Auf den Kochwaschgang kann man meist getrost verzichten. | | | | |
| Stecker ziehen! Schalte deine Elektrogeräte ganz ab. Der Stand-by-Modus frisst unnötig kostbaren Strom. | | | | |
| Beim Kochen lässt sich mit einem Schnellkochtopf viel Energie sparen. Es hilft auch schon, den Deckel auf den Topf zu setzen. | | | | |
| Kaufe Umweltschutzpapier statt weisses Papier. Das spart nicht nur Energie, sondern schützt auch die Bäume. Die tragen wiederum zum Klimaschutz bei, indem sie Kohlendioxid aus der Luft aufnehmen. | | | | |
| Benutze für deine Pausenverpflegung eine Butterbrotbox statt Alufolie und verwende eine Trinkflasche für deine Getränke. Vor allem Aludosen solltest du vermeiden. | | | | |
| Je weniger Müll, desto besser für Umwelt und Klima. Nimm einen Korb zum Einkaufen, trenne deinen Müll und vermeide Einweg-Plastikprodukte. Bei der Verbrennung von Kunststoff entsteht Kohlendioxid und auch zur Herstellung wird viel Energie benötigt. | | | | |
| Kauf mehr heimische Produkte. Das spart lange und energieaufwändige Transportwege. | | | | |
| Lass leicht beschädigte Geräte reparieren, statt sie neu zu kaufen. | | | | |
| Überflüssige Elektrogeräte, wie zum Beispiel elektrische Dosenöffner, solltest du ganz vermeiden. | | | | |
| Dusche anstatt zu baden. Das spart Wasser und Energie. | | | | |

Und zu guter Letzt: Mach einfach einmal gar nichts.

Faulenzen ist eine zu hundert Prozent umweltfreundliche Beschäftigung!